

von effinger stiftung

Jahresbericht **2010**

Inhalt

Überblick Von Effinger Stiftung

- 04 Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag
- 06 Unsere Einrichtungen
- 08 Vorwort des Präsidenten
- 12 Bericht der Geschäftsleitung**

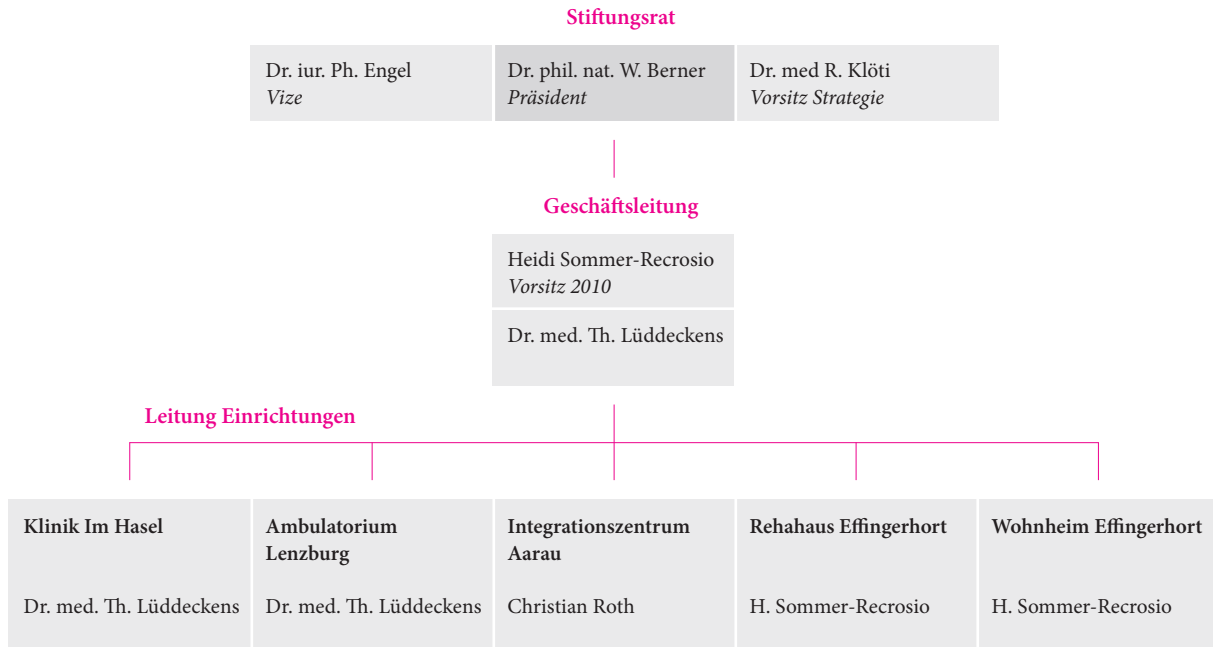
Aus unserem Alltag

- 21 Jeder Mensch hat eine Gartenbiografie
- 23 Unterwegs ins Leben – Reisenotizen
- 26 Individuelle Module sind sinnvoll

Zahlen und Fakten

- 30 Öffentlichkeitsarbeit
- 31 Statistik
- 32 Spenden
- 36 Jahresrechnung**
- 38 Bericht Revisionsstelle

Organigramm



Organe

Siftungsratspräsident:

Dr. phil. nat. Werner Berner
Erlinsbach

Vizepräsident:

Dr. iur. Philipp Engel
Rechtsanwalt
Habsburg

Kassier:

Bernhard Wernli
Rothrist

Strategie:

Dr. med. Rainer Klöti
Auenstein

Baufragen:

Fred Zimmerli
dipl. Arch FH/REG A/SIA
Niederlenz

Mitglieder:

Bruno Ellenberger, Gemeinderat
Gontenschwil

Walter Gloor, alt Grossrat
Niederlenz

Magdalena Rothpletz-Griesser
Andelfingen

Dr. sc. nat. Martina Sigg, Grossrätin
Schinznach Dorf

Sekretariat:

Rosmarie Weber-Wirth
Dottikon

Wahlbehörde:

Kantonalvorstand des Blauen Kreuzes
Aargau/Luzern

Kontrollstelle:

BDO AG, Aarau

Geschäftsleitung:

Heidi Sommer-Recrosio
(*Vorsitz 2010*)
Dr. med. Thomas Lüddeckens

Leitung Einrichtungen:

Dr. med. Thomas Lüddeckens
Klinik Im Hasel
Ambulatorium Lenzburg

Heidi Sommer-Recrosio
Rehahaas Effingerhort
Wohnheim Effingerhort

Christian Roth
Integrationszentrum Aarau



von effinger stiftung

Jahresbericht 2010

Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag

Julie von Effinger auf Schloss Wildegg glaubte an die Möglichkeit des Menschen, sich zu ändern. Am 14. Februar 1911 gründete sie eine Stiftung, um «der Trunksucht zu steuern» und «zur sozialen Erhebung der betroffenen Mitmenschen beizutragen».

In den vielfältigen Einrichtungen der Von Effinger Stiftung suchen wir heute von der Diagnose über vielfältige Therapieformen bis zur Selbsthilfe gemeinsam mit unseren Patienten und Bewohnern nach neuen, sicheren Wegen.

Als verlässlicher Partner begleiten wir sie mit Respekt und Engagement durch den Genesungsprozess – Schritt für Schritt zurück in ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben.

Eine Stiftung – viele Einrichtungen

Die Von Effinger Stiftung betreibt ein Netz von Einrichtungen im Aargau, die wesentliche Teile der Suchthilfe abdecken: Von der Diagnose über den Entzug und die Therapie bis zur Wiedereingliederung in Arbeit und Gesellschaft.

Die Einrichtungen unterscheiden sich in ihren Angeboten, sind aber alle aus derselben Haltung heraus geführt: Wir stellen den Menschen in den Mittelpunkt und pflegen eine Kultur des respektvollen Umgangs und der persönlichen Begleitung.

Bewährte Konzepte verbinden wir mit neusten Erkenntnissen. Unsere Angebote sind lebensnah, ganzheitlich und nachhaltig – auch im Sinn der Prävention. Einstieg und Ausstieg sind in allen Krankheitsphasen möglich.

Die aktive Gestaltung des Aufenthalts und das persönliche Wohl der Patienten und Bewohner liegen uns am Herzen. Wir stellen unser gesamtes Wissen und Können in den Dienst des Einzelnen und haben auch in Fällen Erfolg, wo andere Methoden nicht mehr greifen.

Wir sind ein grosser Versorger im Suchtbereich des Kantons Aargau, ein unverzichtbares Glied in der medizinisch-psychologischen Versorgungskette und ein Zuhause für Menschen ohne soziales Netz.

Unsere Einrichtungen



Klinik Im Hasel

Die Klinik Im Hasel ist spezialisiert auf die Behandlung von Menschen mit Alkohol- und anderen Suchtkrankheiten sowie auf die Behandlung von Folge- und Begleiterkrankungen.



Ambulatorium Lenzburg

Als Teil der Klinik Im Hasel bietet das niederschwellige Ambulatorium suchtmedizinische Abklärungen und ein breites therapeutisches Angebot für Betroffene und Angehörige. Auch öffentliche Stellen, Behörden und Betriebe können sich beraten lassen.



Integrationszentrum Aarau

Nach einer stationären Sucht- oder Entzugsbehandlung kann das Leben im Integrationszentrum Aarau neu beginnen. Im geschützten Rahmen einer betreuten Wohngemeinschaft arbeiten wir an der beruflichen und sozialen Integration.



Rehahaus Effingerhort

Das Rehahaus Effingerhort ist die älteste Einrichtung im Aargau und liegt hoch über dem Aaretal. Hier werden Menschen mit chronischer Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit behandelt.



Wohnheim Effingerhort

Seit 2009 ermöglicht das Wohnheim Effingerhort betreutes Wohnen und das geschützte Arbeiten im abstinenz Rahmen für Bewohnerinnen und Bewohner und nach einer stationären Behandlung.

Vorwort des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren
Werte Freunde der Von Effinger Stiftung

Zufrieden und dankbar blicken wir auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Wir konnten an allen drei Standorten viel bewegen. Die Auslastung unserer Einrichtungen hat auch im letzten Geschäftsjahr gezeigt, dass unsere Angebote ein wichtiges Bedürfnis der Gesellschaft abdecken und dass unsere Therapien von den zuweisenden Stellen anerkannt werden.

In der Klinik Im Hasel haben wir den Bettentrakt sowie weitere Räume erneuert – und zwar bei laufendem Betrieb. Das war nur möglich dank dem enormen Einsatz der Mitarbeitenden und grossem Verständnis unserer Patientinnen und Patienten. Zudem haben alle drei Standorte der Stiftung das Rezertifizierungsaudit mit Erfolg bestanden. Verschiedene daraus folgende Massnahmen und Verbesserungen werden uns auch im laufenden Jahr beschäftigen. Denn ebenso wichtig wie ein gut dokumentiertes System mit klar strukturierten Prozessen ist, dass wir dies alles im Alltag auch mit Leben füllen.

Nach dem Wegfall der Beiträge des Departements für Gesundheit und Soziales und des Bundesamtes für Sozialversicherungen mussten wir die Finanzierung

des Rehauses Effingerhort auf eine neue Plattform stellen. Die Apéros und die Pro-Specie-Rara-Produkte kommen gut an und bringen zusätzliche Einkünfte für das Rehauser Effingerhort.

Wir feiern 100 Jahre im neuen Kleid

Wir sind intensiv mit der Feier zu unserem 100-jährigen Bestehen am 27. Mai beschäftigt. Die Erneuerung unseres Erscheinungsbildes für die Stiftung und ihre Häuser greift in zahlreiche Ebenen und Bereiche hinein, die mit unserer Identität zu tun haben. Ich freue mich, gemeinsam mit Ihnen anlässlich der Jubiläumsfestlichkeiten Rückschau auf unsere ersten hundert Jahre, aber auch Ausschau in die Zukunft zu halten.

Mein Dank geht zuerst an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ohne deren Einsatz wir unsere Angebote gar nicht erbringen könnten. Weiter danke ich allen Stiftungsräten und externen Unterstützern, darunter auch den beiden neuen Stiftungsräten, Frau Dr. Martina Sigg und Herrn Bernhard Wernli, dass sie sich bereit erklärt haben, aktiv im Rat der Von Effinger Stiftung mitzuarbeiten. Ein grosses Dankeschön gebührt dem ausgetretenen Stiftungsrat Christian Boss für sein Mittragen und Mitdenken. Auch bei den zuweisenden Stellen und Kosten-

trägern möchte ich mich ganz herzlich bedanken und – last, but not least – bei unseren Unterstützern und Spendern für jegliche Hilfe und Zuwendung.

Wir haben noch viel vor – der Blick in die Zukunft zeigt zahlreiche Herausforderungen. Da sind zum Beispiel die Vorbereitungen auf die Änderungen, die das neue Spitalgesetz bringt, dann die Verhandlungen mit den Kostenträgern, die Aufnahme der Klinik Im Hasel auf die Spitalliste und der weitere Aufbau unserer jüngsten Einrichtung, des Ambulatoriums Lenzburg.

Ich bin guter Dinge, dass wir die gesteckten Ziele gemeinsam mit unserem motivierten Team erreichen werden – mit Vertrauen, positivem Willen und der richtigen Mischung aus Schwung und Präzision.



Werner Berner
Stiftungsratspräsident

Gontenschwil, im Mai 2011

Bericht der Geschäftsleitung

Die Von Effinger Stiftung und ihre Institutionen können am 27. Mai 2011 ihr hundertjähriges Bestehen feiern. Für dieses grosse Fest haben wir uns herausgeputzt. Wir präsentieren uns im neuen Kleid – mit einem neuen Erscheinungsbild und einer neuen Website, die wir am Vorabend der Feier aufschalten.

Bereits am 1. März 2011 konnten wir das Ambulatorium Lenzburg eröffnen. Die niederschwellige Einrichtung gehört zur Klinik Im Hasel und liegt in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Lenzburg, Gleis 1. Weiter hat der Aargauer Regierungsrat am 29. September 2010 das Gesuch zur Teiländerung des Kulturlandplans Hasel gutgeheissen. Die Klinik Im Hasel liegt nun in einer Spezialzone mit einem Bereich für Hochbauten und kann allfällige Erweiterungen in Angriff nehmen.

Klinik Im Hasel

Die Sanierung der Klinik Im Hasel ist abgeschlossen: Seit Oktober 2010 kommen alle Patientinnen und Patienten in den Genuss von einfachen, komfortablen Einzelzimmern sowie neu eingerichteten Aufenthalts-, Begegnungs- und Rückzugsräumen. Auch der Innenhof ist rechtzeitig zum Tag der offenen Tür fertig geworden. Für die zahlreichen Zuwendungen und insbesondere den

Nachlass von Frau Ursula Dössegger-Rüdlinger möchten wir uns bei den Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an den Landschaftsarchitekten Dimitri Döbeli für die hervorragende Planung und Umsetzung der neuen Begegnungszone. Das Hallenbad haben wir zu einem modernen, grosszügigen Fitness- und Rehabereich mit Sauna umgebaut und im März 2011 eröffnet.

Nicht nur der Tag der offenen Tür am 25. September 2010, auch der Hasel-Lauf war gut besucht. Es scheint ein grosses Interesse der Aargauer Bevölkerung an der Arbeit unserer Stiftung zu bestehen. Um dieses Interesse weiter zu fördern, haben wir eine Diskussionsrunde mit Fachleuten und Politikern des Gesundheitswesens im Kultur- und Kongresszentrum Aarau mitorganisiert. Die Interessengemeinschaft Trion, eine Partnerschaft der Psychiatrischen Dienste Kanton AG sowie der Kliniken Barmelweid, Schützen und Im Hasel, setzt sich für die Integration und die Entstigmatisierung von psychisch Kranken sowie für eine fachgerechte und ortsnahe Versorgung ein.

Im therapeutischen Bereich konnten wir die traumaspezifischen Therapien mit dem Angebot «Sicherheit finden» für Menschen mit Suchterkrankung und Traumafolgestörungen erweitern.

Rehahaus Effinghort und Wohnheim Effingerhort

Neu haben wir im Berichtsjahr als ergänzendes Angebot Entspannung eingeführt. Techniken der Entspannung und der Muskelrelaxation helfen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, zur Ruhe zu kommen.

Aufgrund unserer Erfahrungen mit der Aufzucht von Setzlingen in den vergangenen Jahren konnten wir im Berichtsjahr 2010 die Abläufe optimieren. Zudem haben wir unser Angebot im Kreativbereich weiter ausgebaut (z.B. Herstellen von Stäben mit Schwemmholz) und auch Kurse für Externe angeboten. Weiter haben wir unsere Kontakte zu Bioläden und Biorestaurants vertieft und die Gärtnerei um ein grosses Folienhaus erweitert, das den veränderten Bedürfnissen Rechnung trägt und in dem auch bei schlechtem Wetter gearbeitet werden kann.

Beim Waldbeweidungsprojekt konnten wir mit dem Kanton Aargau und der Gemeinde Holderbank eine Vereinbarung unterzeichnen – und schon im März 2011 sind die ersten acht Stiefelgeissen ausgesetzt worden!

Am Kulturtag im Frühling haben wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in Gruppen verschiedene Museen besucht. Als Höhepunkt des Jahres fuhren wir am Pfingstmontag ins Olympische Museum nach Lausanne. Am «Wärchttag» schliesslich wurde, wie es der Name sagt, tüchtig «gwärchet». In verschiedenen

Gruppen haben wir ein Mühlespiel auf dem Vorplatz des Ateliers erstellt, einen Glockenstuhl gebaut, die 1951 gespendete Glocke restauriert und aufgehängt, Früchte eingemacht, Gemüse verpackt sowie Stulpen, Schals, Schulterwärmer und Capes gestrickt.

Integrationszentrum Aarau

Das Integrationszentrum hat seine betreute Wohngemeinschaft um das Angebot «Module» ergänzt. So können Personen mit einer Abhängigkeitserkrankung Nachbetreuungsmodule wählen, die ihren Bedürfnissen entsprechen, wenn sie nach der stationären Behandlung in der eigenen Wohnung leben wollen und sich dort sicher und stabil fühlen.

Belegungsgrad und Ausblick

Unsere Institutionen waren gut bis sehr gut belegt. Die Klinik Im Hasel sowie RehaHaus und Wohnheim Effingerhort waren so gut ausgelastet, dass wir Wartelisten führen mussten. Gute Erfahrungen konnten wir mit dem Einsatz von freiwilligen Mitarbeitern machen. Wir möchten allen involvierten Stellen für die gute Zusammenarbeit und vor allem unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr herausragendes Engagement und ihre Leistungen danken.

Nach der Feier «100 Jahre Von Effinger Stiftung» am 27. Mai und den Tagen der offenen Tür im Effingerhort (20. August) und in der Klinik Im Hasel (17. September) steht im laufenden Jahr auch die Bewerbung der Klinik Im Hasel für die Spitalliste 2012 auf dem Programm.

Die Eröffnung des Ambulatoriums Lenzburg am 1. März hat eine Versorgungslücke geschlossen, indem das Angebot auch Grundversorgern und Beratungsstellen offensteht. Was das Integrationszentrum Aarau betrifft, wollen wir einerseits die Zusammenarbeit mit der Klinik im Hasel konsolidieren und andererseits das Integrationszentrum auch mit anderen ambulanten und stationären Anbietern im Kanton Aargau und in den umliegenden Kantonen vernetzen.

Heidi Sommer-Recrosio
Leiterin RehaHaus Effingerhort,
Wohnheim Effingerhort

Thomas Lüddeckens
Chefarzt Klinik Im Hasel



«Jeder Mensch hat eine Gartenbiografie»

Kathrin Leu, Gartenagodin *Rehahaus Effingerhort*

Es beginnt vielleicht im Garten der Grosseltern bei den Trübeli. Oder im Kindergarten mit selber gezogener Kresse. Vielleicht auch im Gärtli daheim, als man der Mutter oder dem Vater geholfen hat, das Herbstlaub zusammenzutragen – oder statt zu helfen, darin herumgetollt ist. Chrieseli gönne, Birrli schüttele... jeder Mensch hat seine eigene Gartenbiografie.

Darin verwoben sind Erinnerungen, Farben und Formen, die einen Menschen in frühere Zeiten zurückführen können – zum Beispiel beim Berühren der haarigen Oberfläche eines Blattes oder – ganz besonders – bei bestimmten Gerüchen.

Die Bewohner im Rehahaus akzeptieren leichte Gartenarbeit rasch, weil sie nützlich ist, während blosser Beschäftigung sie oft langweilt oder im besten Fall zerstreut. Die Ziele im Garten sind Normalität, Zugehörigkeit, Motivation und positive Selbstwahrnehmung. Beim Beobachten und in Gesprächen mit den Bewohnerinnen und Bewohnern lässt sich herausfinden, wo ihre Möglichkeiten liegen – in der Motorik, in der Geschicklichkeit, in ihrer Ausdauer und Konzentration.

Die Gartentherapie zeigt mir immer wieder unzählige Möglichkeiten, Menschen individuell und professionell einzubeziehen und anzuleiten: beim Aussäen, beim Pikieren, beim Dekorieren im Atelier, beim Pflanzen oder Jäten oder bei der Verarbeitung von Kräutern.

Wir haben im RehaHaus Effingerhort gelernt, worauf es beim Einrichten eines Arbeitsplatzes ankommt, was wichtig ist für die Sicherheit oder welche Werkzeuge es braucht. Die eine Bewohnerin kann ohne Probleme im Garten arbeiten, ein anderer Bewohner ist im Atelier besser aufgehoben. Insgesamt geht es darum, die Ressourcen und die Interessen zu erkennen, unsere Bewohnerinnen und Bewohner dort abzuholen, wo sie stehen, und sie zu fördern. Wir haben noch stets für jeden und jede eine Aufgabe gefunden.



«Unterwegs ins Leben – Reisenotizen»

Ein Beitrag der Bewohnerinnen und Bewohner des *Wohnheims Effingerhort*

Was macht das Leben im Wohnheim aus? Wir möchten einen Einblick in unseren Alltag vermitteln und die Leserinnen und Leser ein Stück weit an unserem Leben teilhaben lassen.

Nebst der Arbeit in Garten, Hauswirtschaft, Küche oder Landwirtschaft sowie der Pflege und dem Unterhalt unserer Räume unternehmen wir auch viel miteinander. Wir planen und organisieren unsere Vorhaben gemeinsam und das Schöne dabei ist, dass wir nur wenige Vorschriften erhalten und das meiste frei entscheiden können. Das verdanken wir der guten Zusammenarbeit mit Herrn Tschanz. Er weiss, wie wichtig Abwechslung für uns ist. Da unsere Interessen verschieden sind, müssen alle ihre Wünsche einbringen können. So gehören zum Beispiel Kinobesuche, Minigolf oder regelmässige Gespräche in der Gruppe zum Programm. Einmal im Monat kochen und essen wir zusammen Znacht. Wichtig ist uns auch die Pflege der Gemeinschaft, und zwar nicht nur unter uns im Wohnheim, sondern auch mit den Bewohnern im RehaHaus. Wir unterstützen neu Eintretende, begleiten sie in den Ausgang, und wenn jemand im Spital ist, gehen wir ihn oder sie besuchen.

Der Höhepunkt im Jahr 2010 war die Ferienwoche im Hotel Wasserwendi auf dem Hasliberg. Frau Conradie, unsere Gastgeberin, und ihr Personal verwöhnten uns in jeder Beziehung. Ferien müssen gut geplant und organisiert werden,



wenn sie erholsam sein sollen. Wir hatten uns auch alle bestens vorbereitet und unsere Unternehmungen gut geplant. Möglichkeiten gibt es dort ja viele: Der Besuch im Freilichtmuseum Ballenberg war ebenso eindrucksvoll wie die Wanderung durch die Aareschlucht und die Schifffahrt auf dem Brienersee!

Wir haben uns alle glänzend erholt, wobei neben den Unternehmungen auch das Wichtigste, die gute Kameradschaft, zum Zug kam. Wir konnten mit Stolz feststellen, dass wir eine gute «Mannschaft» sind. Für uns war diese Woche unvergesslich – wir planen bereits Ferien für 2011.

«Individuelle Module sind sinnvoll»

Christian Roth, Leiter *Integrationszentrum Aarau*

Das Integrationszentrum hat sein Angebot der betreuten Wohngemeinschaft mit diversen Wahlmodulen ergänzt. Diese Module ermöglichen es Personen mit einer Abhängigkeitserkrankung, die Nachbetreuung den persönlichen Bedürfnissen anzupassen. Zur Auswahl stehen die sechs Module «Berufliche Integration», «Externe Tagesstruktur», «Therapiegruppe», «Freizeit», «Rückfallprävention und Abstinenzkontrolle» sowie «Administration und Finanzen». Im Jahr 2010 haben 13 Personen dieses Angebot genutzt.

Patienten, die aus einer stationären Behandlung oder aus dem Integrationszentrum austreten, und Personen mit eigener Wohnung können die Module gezielt zur Integration nutzen – bei Stellenlosigkeit zum Beispiel die «Externe Tagesstruktur» oder die «Berufliche Integration» mit Arbeitseinsätzen zur Verbesserung der Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Wer den Therapieprozess fortsetzen möchte, nimmt am besten an der geleiteten Therapiegruppe teil, wer die Freizeit sinnvoll gestalten möchte, an der Freizeitgruppe. Zur Förderung eines Lebens ohne Rückfallgefahr können Interessierte ihre Abstinenz kontrollieren lassen. Und auch die Unterstützung beim Umgang mit Ämtern und Behörden und/oder den eigenen Finanzen ist äusserst wertvoll.

Die Module nutzen die langjährigen Erfahrungen und Kompetenzen des Integrationszentrums und können zur Nach- oder zur Langzeitbetreuung

eingesetzt werden. Wir erarbeiten auch Vereinbarungen zur Sicherung der beruflichen Integration gemeinsam mit dem Arbeitgeber.

Fachleute und aktuelle Untersuchungen bestätigen den Nutzen der Wahlmodule. Sie sprechen Menschen an, die sich nach der stationären Behandlung gegen eine betreute Wohnform entscheiden und so ein massgeschneidertes Angebot zur gezielten Stützung der Integration erhalten. Dank individuell wählbarer Module entscheiden sich Betroffene vermehrt für eine Nachbetreuung. Das wirkt sich auch positiv auf die Gesundheitskosten aus.

Öffentlichkeitsarbeit

Klinik Im Hasel

Veranstaltungen

2. Hasellauf-Stafette, Mai 2010

Tag der offenen Tür, September 2010

Publikationen

Dr. med. Thomas Lüddeckens:
Suchttherapie in der Klinik Im Hasel,
Referat. Spital Menziken, Soziales
Netzwerk Kulm. Mai 2010

Dr. med. Thomas Lüddeckens:
Alter Wein in neuen Schläuchen,
Referat. 78. Jahresversammlung der
Schweizerischen Gesellschaft für
Innere Medizin, Basel. Mai 2010

Dr. med. Thomas Lüddeckens:
*Sicherheit finden – Traumasensible
und traumaspezifische Therapie*,
Referat. Bayrische Suchttagung,
Universität Regensburg,
September 2010

Dr. med. Thomas Lüddeckens:
*Achtsamkeit und Akzeptanz in der
Psychotherapie*, Workshop, Universi-
tät Zürich. November 2010

Dr. rer. medic. Hans Menning: *Das
Feuer neu entfachen*, Dossier, Zeit-
schrift Psychoscope. Dezember 2010

Rehahaus Effingerhort

Märkte/Veranstaltungen

Februar 2010

- Generalversammlung des Natur-
und Vogelschutzvereins Holderbank

April 2010

- Ostermarkt in Brugg

Mai/Juni 2010

- Setzlingsmärkte Pro-Specie-Rara:
Schloss Wildeg, FH Wädenswil,
Baden (Bioterra), Bern
- Chäferfesch in der Borna, Rothrist
- Stauden-/Zierpflanzenmarkt, Bern
- Pflanzenraritätenmarkt, St. Urban

September 2010

- Strohhus-Märt, Kölliken
- Life Air Messe, Zürich

November 2010

- Kurse für das Herstellen
von Adventsdekorationen
- Adventsmärkte: Aarburg,
Schöftland, Lostorf

Dezember 2010

- Offenes Kerzenziehen,
- Adventsfenster

Statistik

	Rehahaus Effingerhort	Wohnheim Effingerhort	Klinik Im Hasel	Integrations- zentrum Aarau
Durchschnittsalter	52	55	38	35
Belegung in %	100	100	99	72
Durchschnittliche Verweildauer (Tage)	245	1 078	107	174
Pflegetage total	12 689	4 379	15 129	2 110
Kantonal absolut	10 462	3 688	10 426	1 891
Ausserkantonal absolut	2 227	691	4 703	219
Kantonal in %	82	84	68	90
Ausserkantonal in %	18	16	32	10
Bewohner total	76	14	142	17
Frauen in %	25	21	19	4
Männer in %	75	79	81	13
Bewohner mit IV-Rente in %	63	100	6	12
Bewohner mit Massnahmen in%	7	-	8	6

Spenden

Kirchgemeinden/Pfarrämter	in CHF		in CHF
Aarau (ref.)	202	Oberrohrdorf (ref.)	740
Aarau, Spitalpfarramt (ref.)	144	Othmarsingen (ref.)	107
Ammerswil-Dintikon (ref.)	340	Reinach-Leimbach (ref.)	810
Baden (ref.)	500	Rothrist (ref.)	2 970
Bergdietikon (ref.)	100	Rued (ref.)	1 855
Birmensdorf (ref.)	178	Rupperswil (ref.)	468
Birr (ref.)	200	Schinznach (ref.)	154
Bremgarten-Mutschellen (ref.)	4 000	Seengen (ref.)	295
Brittnau (ref.)	285	Spreitenbach (ref.)	200
Brugg (ref.)	1 232	Staufberg (ref.)	500
Buchs-Rohr (ref.)	513	Stein (AG) und Umgebung (ref.)	1 174
Erlinsbach SO (ref.)	2 000	Suhr (ref.)	377
Gränichen (ref.)	192	Tegerfelden (ref.)	200
Holderbank-Möriken-Wildeggen (ref.)	4 000	Umiken (ref.)	170
Kirchberg (ref.)	1 158	Unterefelden (ref.)	531
Kirchleerau (ref.)	115	Wettingen-Neuenhof (ref.)	1 160
Kölliken (ref.)	376	Windisch (ref.)	471
Lengnau (kath.)	300	Wohlen (ref.)	200
Menziken-Burg (ref.)	275	Diverse	415
Menziken-Reinach (kath. Pfarramt St. Anna)	206		
Niederlenz (ref.)	171	Total	27 730

Private	in CHF
Friedli-Vogel, Theodor <i>Kölliken</i>	100
Fuerderer-Hochuli, Martin <i>Rothrist</i>	2 000
Gautschi-Fretz, Kurt <i>Gontenschwil</i>	300
Heinimann, Ernst <i>Schmiedrued</i>	100
Kunz, Susanna <i>Schönenwerd</i>	100
Lehner, Hans <i>Reinach</i>	100
Oeschger, Otto <i>Hornussen</i>	100
Reichenbach, Robert <i>Langnau a. Albis</i>	100
Rogge, Gertrud <i>Therwil</i>	500
Schärer, Walter <i>Rupperswil</i>	100
Schmid, Claudio <i>Fürstenaubruck</i>	200
Studer, Martin <i>Wettingen</i>	100
Vontobel, Julius <i>Rupperswil</i>	300
Wiedenhöft, Udo <i>Oberentfelden</i>	500
Zehnder, Antoinette u. Rudolf <i>Brugg</i>	200
Diverse	1 948
Total	6 748

Behörden	in CHF
Biberstein	100
Buchs	100
Dottikon	300
Erlinsbach	100
Lupfig	100
Magden	100
Möriken-Wildegg	100
Widen	550
Wohlen	200
Diverse	150
Total	1 800

Spenden

Firmen	in CHF
Bäckerei/Konditorei Sollberger <i>Gontenschwil</i>	100
Blaukreuzverein <i>Buchs AG</i>	200
Christoph Stirnimann AG <i>Reinach</i>	100
Drucksachenexpress <i>Gontenschwil</i>	550
E. + W. Bertschi AG <i>Gontenschwil</i>	200
Elsasser-Peter AG <i>Unterkulm</i>	100
Gross Generalunternehmung AG <i>Brugg</i>	500
Grütter Bedachungen AG <i>Beinwil am See</i>	250
Kaufhaus zur Trotte <i>Birmenstorf</i>	100
KWC AG <i>Unterkulm</i>	250
Paul Lüthi AG <i>Gontenschwil</i>	100
Perrinjaquet M. Gartenbau <i>Menziken</i>	100
Rotary-Club <i>Brugg</i>	1 000
Brockenstube, Schweiz. Gemeinnützl. Frauenv. <i>Aarau</i>	1 000
Valiant Bank <i>Reinach</i>	500
Vögeli Holzbau AG <i>Kleindöttingen</i>	100
Diverse	320
Total	5 470

Zweckgebundene Spenden

Klinik Im Hasel	in CHF
Neugestaltung Innenhof (Geldspenden)	
Ref. Landeskirche Aargau <i>Aarau</i>	15 000
Stiftung Sunneschy <i>Widen</i>	15 000
Röm.-Kath. Landeskirche <i>Aarau</i>	15 000
Erbengemeinschaft Ursula Dössegger <i>Aarau</i>	82 000
Gemeinderat Gontenschwil <i>Gontenschwil</i>	1 000
Inner Wheel Club <i>Aarau</i>	3 000
Neuapostolische Kirche	15 000
Total	146 000
Neugestaltung Innenhof (Naturalspenden)	
Müller-Steinag Baustoff AG <i>Rickenbach</i>	3 000
EP Peter-Elektro AG <i>Menziken</i>	3 617
Stadtrat Lenzburg <i>Lenzburg</i>	3 550
Eichenberger-Lütscher M. <i>Reinach</i>	1 200
Zimmerli + Partner Architekten AG <i>Lenzburg</i>	2 000
Neogard AG <i>Gontenschwil</i>	1 100
Total	14 467

Spendenempfänger

Rehahaus Effingerhort	in CHF
Spenden im Gedenken an:	
Recrosio-Hausmann, Hans <i>Schafisheim</i>	1 684
Schärer, Peter <i>Othmarsingen/Lenzburg</i>	586
Schmelz-Schaffner, Rosmarie <i>Gränichen</i>	4 888
Total	7 158

Stiftung und Einrichtungen	in CHF
Von Effinger Stiftung <i>Gontenschwil</i>	7 161
Klinik Im Hasel <i>Gontenschwil</i>	10 401
Rehahaus Effingerhort <i>Holderbank</i>	17 807
Wohnheim Effingerhort <i>Holderbank</i>	6 079
Integrationszentrum <i>Aarau</i>	300
Total	41 748

Jahresrechnung

in CHF	Effingerhort Reha	Effingerhort Stöckli	Effingerhort Total	Klinik Im Hasel	IZ Aarau
Erträge aus Leist. für Bewohner/Patienten	1 788 325.90	447 402.10	2 235 728.00	2 854 011.20	200 288.95
Beiträge BKS	-	265 890.25	265 890.25	-	-
Beiträge GAP ausserkantonal	-	67 178.90	67 178.90	-	-
Beiträge Kanton Aargau / Staat	425 000.00	-	425 000.00	961 144.85	-
Beiträge Gemeinden Aargau	-	-	-	608 854.59	-
Ärztliche- und Spitaleinzelleistungen	-	-	-	23 977.02	-
Erträge Handel und Produktion	180 448.31	38 190.89	218 639.20	-	-
Erträge übrige Leist. an Bewohner/Patienten	66 457.35	-1 757.35	64 700.00	34 180.05	28 634.90
Miet- und Kapitalzinserträge	4 319.16	1 619.70	5 938.86	6 296.95	6 867.85
Erträge aus Leist. an Personal und Dritte	35 870.34	9 435.41	45 305.75	88 726.50	-
Total Betriebsertrag	2 500 421.06	827 959.90	3 328 380.96	4 577 191.16	235 791.70

in CHF	Effingerhort Reha	Effingerhort Stöckli	Effingerhort Total	Klinik Im Hasel	IZ Aarau
Total Personalaufwand	-1 443 911.15	-457 349.50	-1 901 260.65	-3 490 217.11	-198 036.95
Medizinischer Bedarf	-10 946.24	-1 438.89	-12 385.13	-196 947.37	-10 199.25
Lebensmittel und Getränke	-183 701.75	-68 888.10	-252 589.85	-202 918.35	-
Haushaltaufwand	-16 746.65	-6 192.25	-22 938.90	-48 008.01	-3 210.10
U. + R. der Immobilien und mob. Sachanlagen	-56 709.50	-20 388.00	-77 097.50	-138 085.03	-4 509.90
Aufwand für Anlagenutzung	-419 522.40	-90 695.25	-510 217.65	-141 389.55	-68 395.90
Energie- und Wasseraufwand	-49 549.70	-20 990.05	-70 539.75	-88 519.10	-227.70
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-84 750.70	-28 949.55	-113 700.25	-194 732.41	-7 844.85
Werkzeug- und Materialaufwand	-72 833.27	-9 905.58	-82 738.85	-	-
Übriger patientenbezogener Aufwand	-	-	-	-30 048.67	-
Übriger Sachaufwand	-182 794.21	-63 702.74	-246 496.95	-62 987.00	-4 382.40
Total Sachaufwand	-1 077 554.42	-311 150.41	-1 388 704.83	-1 103 635.49	-98 770.10
Total Betriebsaufwand	-2 521 465.57	-768 499.91	-3 289 965.48	-4 593 852.60	-296 807.05
Ergebnis Betriebsrechnung	-21 044.51	59 459.99	38 415.48	-16 661.44	-61 015.35

Bericht Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Von Effinger Stiftung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine

Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung nicht schriftlich dokumentiert ist.

Der Stiftungsrat wartet den sich in Ausarbeitung befindenden Leitfaden des Kantons ab.

Nach unserer Beurteilung entspricht das interne Kontrollsystem nicht vollständig dem schweizerischen Gesetz, weshalb wir die Existenz des internen Kontrollsystems für die Aufstellung der Jahresrechnung noch nicht bestätigen können.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 5. April 2011
BDO AG

Stephan Krüttli

*Zugelassener
Revisionsexperte*

ppa. Christian Wyrsch

*Leitender Revisor
Zugelassener
Revisionsexperte*

Impressum

Herausgeberin: *Von Effinger Stiftung*

Konzept/Gestaltung: *Alexandra Schettler,*

Büro für Kommunikation, Zürich

Redaktion: *Beat Gloor, TextControl, Zürich*

Fotografie: *Raphael Zubler, Zürich*

Bildbearbeitung: *Markus Graf, Zürich*

Druck: *Effingerhof, Brugg*

Inhalt

Überblick Von Effinger Stiftung

- 04 Herkunft, Selbstverständnis, Auftrag
- 06 Unsere Einrichtungen
- 08 Vorwort des Präsidenten
- 12 Bericht der Geschäftsleitung**

Aus unserem Alltag

- 21 Jeder Mensch hat eine Gartenbiografie
- 23 Unterwegs ins Leben – Reisenotizen
- 26 Individuelle Module sind sinnvoll

Zahlen und Fakten

- 30 Öffentlichkeitsarbeit
- 31 Statistik
- 32 Spenden
- 36 Jahresrechnung**
- 38 Bericht Revisionsstelle

von effinger stiftung

CH-5728 Gontenschwil

Tel. +41 62 738 60 00

Fax +41 62 738 60 29

info@voneffingerstiftung.ch

www.voneffingerstiftung.ch